



## **P R E S S E I N F O R M A T I O N**

### **“RbP GmbH will unkontrollierte Verwendung des Logos RbP stoppen“**

**BERLIN (20. Oktober 2009).** Die RbP GmbH baut die Registrierung beruflich Pfleger weiter aus. Zu diesem Zweck hat die RbP GmbH bereits zum 1. Juli 2009 damit begonnen, für die Verwendung des Logos „Registrierung beruflich Pfleger“, kurz RbP, und der Ausweisung der Fortbildungspunkte einen finanziellen Beitrag zu erheben. Für die uneingeschränkte Verwendung des Logos RbP verlangt die RbP GmbH eine Jahresgebühr von 100 Euro zuzüglich 19 Prozent Mehrwertsteuer. Dieser Betrag wird auch dann fällig, wenn das Logo der RbP unterjährig vergeben wird. Das Logo wird über die Geschäftsstelle der RbP GmbH am Berliner Salzufer mit einer Ident-Nummer versehen und mit der entsprechenden Rechnung dem Anwender zur Verfügung gestellt.

Ab dem Jahr 2010 will die RbP GmbH dieses System flächendeckend einführen. „Dabei geht es uns nicht nur darum, die wirtschaftlichen Bedingungen für die RbP so zu gestalten, dass eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Verfahrens gewährleistet werden kann“, betont Peter Bechtel, Geschäftsführer der RbP – Registrierung beruflich Pfleger GmbH und Mitglied im Pflgerat. „Wir möchten mit diesem Schritt endlich auch den unkontrollierten und wildwuchsartig ausbreitenden Einsatz des Logos RbP möglichst verhindern. Das gelingt uns mit der Vergabe des Logos und der dazugehörigen Ident-Nummer.“ Das Logo könne als Datei über die Geschäftsstelle in Berlin direkt angefordert werden, so Bechtel.

### **Position der Profession Pflege stärken**

Mit der Registrierung beruflich Pfleger besteht auch in Deutschland für alle professionell Pflegenden die Möglichkeit, sich bei einer unabhängigen Registrierungsstelle zentral erfassen zu lassen – und zwar unabhängig von einer Verbandsmitgliedschaft. In anderen europäischen Ländern sowie in den USA und Australien ist dies längst praktizierter Standard. Vorrangiges Ziel der Registrierung beruflich Pfleger ist es, die Position der Profession gegenüber Politik und anderen Berufsgruppen zu stärken. Für die teilnehmenden Pflegekräfte wiederum besteht die Möglichkeit, anhand der für die Registrierung notwendigen Fortbildungsnachweise ihre Qualifikation und ihren Wissensstand zu dokumentieren.

Das Projekt Registrierung beruflich Pfleger wurde im Jahr 2003 gestartet und zunächst von verschiedenen Einrichtungen getragen. Aufgrund der zentralen Bedeutung für die Profession Pflege hat der Deutsche Pflgerat als Bundesarbeitsgemeinschaft des Pflege- und Hebammenwesens 2006 bundesweit die Trägerschaft übernommen. Im November 2008 wurde die RbP – Registrierung beruflich Pfleger GmbH in Berlin gegründet. „Ein klares Zeichen für das Bestreben, das Projekt noch fokussierter und effektiver voranzutreiben“, so Bechtel. Inzwischen beteiligen sich weit über 11.000 Pflegekräfte an dem Verfahren.

Bechtel rief Pflegemanager und Pflegelehrer dazu auf, an der Registrierung teilzunehmen und bei Mitarbeitern bzw. Schülern und Auszubildenden der Pflegeberufe für das Projekt zu werben. „Die Entscheidungsträger in der Pflege müssen mit gutem Beispiel vorangehen und aktiv an der Registrierung beruflich Pflegenden mitwirken“, sagte Bechtel, der auch Pflegedirektor am Herz-Zentrum Bad Krozingen ist.

### Weitere Informationen erhalten Sie bei der

RbP - Registrierungsstelle beruflich Pflegenden GmbH  
Geschäftsstelle  
Salzufer 6, 10587 Berlin

Tel. (030) 39 06 38 83  
Fax (030) 394 801 13

info@registrierung-beruflich-pflegender.de



Die Initiative zur "Registrierung beruflich Pflegenden" ging im Jahre 2003 vom DBfK-Landesverband Berlin-Brandenburg e.V. aus. Andere regionale Pflegeverbände schlossen sich schnell an. Dies ermöglichte schon bald den offiziellen Start der Freiwilligen Registrierung zum 12. Mai 2003. Bis zum 31.03.2006 wurde das Projekt von unterschiedlichen Einrichtungen getragen:

- der Bundesarbeitsgemeinschaft Leitender Pflegepersonen e.V., Landesgruppe Berlin (**BALK**) – <http://www.balkev.de>
- der Bundesfachvereinigung Leitender Krankenpflegekräfte der Psychiatrie e.V., Landesverband Berlin-Brandenburg (**BFLK**) – <http://www.bflk.de>
- dem Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe, Landesverband Berlin-Brandenburg e.V. (**DBfK**) – <http://www.dbfk.de>
- der Landesarbeitsgemeinschaft der Lehrerinnen und Lehrer für Pflegeberufe Berlin e.V. (**LAG**) – <http://www.lag-pflegepaed.de>
- der Landesarbeitsgemeinschaft der Lehrerinnen und Lehrer für Pflegeberufe des Landes Brandenburg e.V. (**LAG**)

In Abstimmung mit allen beteiligten Verbänden auf Landesebene wurde bald nach der Bekanntmachung des Projektes deutlich, dass eine bundesweite Registrierung für alle beruflich Pflegenden angestrebt werden sollte. So wurde das Projekt im Frühsommer 2003 den Landespflegeräten und dem Deutschen Pflegerat vorgestellt. Der DPR hatte großes Interesse an einem gemeinsamen Vorgehen und übernahm zum 01.04.2006 die Trägerschaft.